



Forum
Tideelbe



Forum Tideelbe: 6. Sitzung des Lenkungskreises

Manfred Meine

13.07.2018



01

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Vorstellung der Tagesordnung
- Protokoll der 5. Sitzung



Gruppierung	Teilnehmer Lenkungskreis
BAW	Dr. Holger Weilbeer
Behörde für Umwelt und Energie	Dr. Renate Taugs
Bauernverband Hamburg	Klaus Thiesen
Fischereiverbände	Dr. Peter Breckling
Generaldirektion Wasserstraßen und S.	Karsten Thode
Hamburg Port Authority	Claudia Flecken
IHK Nord	Tobias Knahl (verhindert)
MELUND Schleswig-Holstein	Dr. Johannes Oelerich, Michael Ahne
MU Niedersachsen	Rudolf Gade
Naturschutzverbände	Eike Schilling, Kai Schmille
Stiftung Lebensraum Elbe	Dr. Elisabeth Klocke
Unternehmensverband Hafen Hamburg	Robert Eckelmann
Wassersport	Uwe Hanse
Wasserverbandstag Hamburg	Heinz Wulff
Wasserverbandstag NI_HB_S.-A.	Wilhelm Ulferts
WSÄ Tideelbe	Bernhard Meyer
Gäste	
DHI WASY	Dr. Monika Donner
Gemeinde Jork	Matthias Riel
HPA	Sonja Wild-Metzko



Agenda zur 6. Sitzung des Lenkungskreises am 13.07.2018

01

**Begrüßung, Feststellung der
Beschlussfähigkeit**

02

**Sachstand zum
Sedimentmanagement**

03

**Rechtsstudie:
„Flussgebietsbewirtschaftung
im Bundesstaat“**

04

**Bericht aus der Arbeitsgruppe
Hamburg**

05

**Bericht aus der Arbeitsgruppe
Borsteler Binnenelbe**

06

**Vorstellung der Ergebnisse: DHI
Studien zu Doveelbe & Haseldorf**

07

Planung Symposium 2018

08

**Abstimmung der nächsten
Sitzungstermine**



- Keine inhaltlichen Anmerkungen bis zur Rückmeldefrist, 02. Juli 2018.
- Das Protokoll wird im Anschluss an diese Sitzung auf der Website veröffentlicht.



02

Sachstand zum Sedimentmanagement

- Claudia Flecken, HPA



03

Rechtsstudie: „Flussgebietsbewirtschaftung im Bundesstaat“

- Sonja Wild-Metzko, HPA



04

Bericht aus der Arbeitsgruppe Hamburg

- Ergebnisse der 2. Sitzung (Alte Süderelbe / Kiesteich)
- Ergebnisse der 3. Sitzung (Doveelbe)



Forum

Tideelbe

Aktueller Stand: Arbeitsgruppen 2018

AG Hamburg „Alte Süderelbe“
1. Sitzung: 28.02.18 ✓

AG Hamburg:
Alte Süderelbe/Kiesteich
2. Sitzung 24.04.18 ✓

AG Hamburg
„Doveelbe“
3. Sitzung: 24.05.2018 ✓

Prüfauftrag Alte Süderelbe
Randbedingungen
In Beauftragung (07/18) ✓

AG Hamburg
4. Sitzung geplant: Oktober 2018

AG Haseldorf Marsch
1. Sitzung: 07.03.18 ✓

AG Borsteler Binnenelbe
1. Sitzung: 29.05.2018 ✓

Hydronumerische Modellierungen:
Doveelbe + Haseldorf Marsch
Beauftragt (04/18) ✓

AG Nebenelben
1. Sitzung geplant: September 2018



Forum Tideelbe

2. Sitzung der AG Hamburg (ASE / Kiesteich) am 24.04.2018





Gruppierung	Teilnehmer der AG „Hamburg“	
Angelsport-Verband Hamburg e.V.	Robin Giesler	1
Behörde Umwelt und Energie	Christian Michalczyk, Gabriele Maaser	2
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation	Dr. Oliver Prang	1
Bezirksamt Harburg	Martin Paasch	1
Bundesanstalt für Wasserbau	Dr. Holger Weilbeer, Ingrid Holzwarth	2
BioConsult Schuchardt & Scholle GbR	Dr. Bastian Schuchardt	1
Hamburg Port Authority	Jörn Gutbrod	1
Interessengemeinschaft Alte Süderelbe e.V.	Holger Maciolek	1
Naturschutzverbände	Eike Schilling, Dr. Klaus Baumgardt	2
Stiftung Lebensraum Elbe	Karsten Borggräfe	1
Unternehmensverband Hafen Hamburg	Dr. Peter Hesse	1
Wasserverbandstag Hamburg	Heinz Wulff	1
Wasser- und Bodenverbände Hamburg	Klaus Thiesen	1



Information und Diskussion

- Bericht aus dem Lenkungskreis zu Arbeitsauftrag und der Entscheidung zu den Varianten (=Vorwissen für alle 3 Varianten vertiefen)
- Diskussion zur Entscheidung des LK
- Übergreifende Diskussion, ob grundlegend nur der volle oder auch begrenzter Tidehub betrachtet wird

2 Vorträge als Input

**Technische Randbedingungen zur
Öffnung der Alten Süderelbe**

Jörn Gutbrod, HPA

**Vorstellung der BFG-Studie zum
Sauerstoffhaushalt Tideelbe**

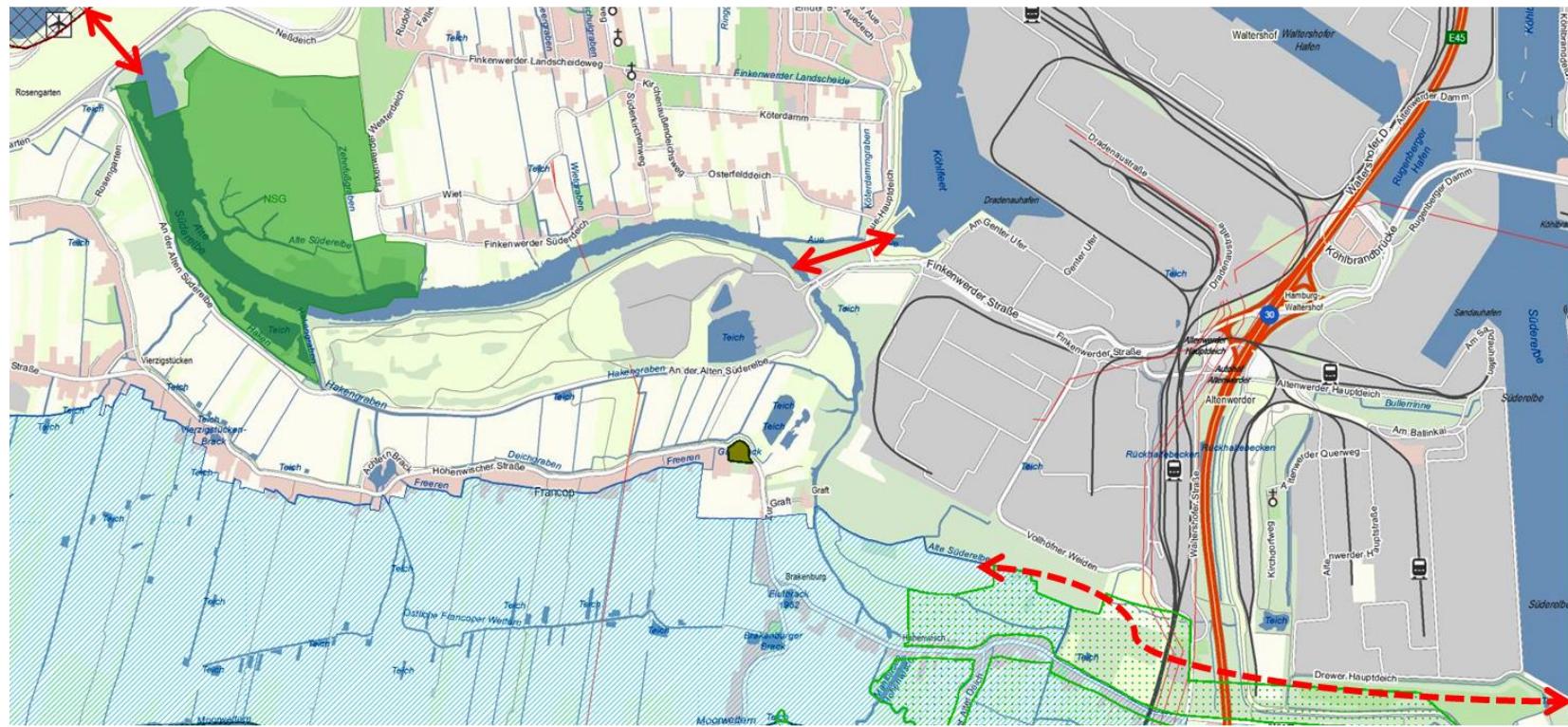
Dr. Klaus Baumgardt,
Förderkreis Rettet die Elbe e.V.



Diskussion der Prüfaufträge in der AG

- Zusammenstellung und Bewertung von **Planungshindernissen** der jeweiligen Varianten (z.B. Hafenerweiterungsgebiet, A26-Planung, Hafenquerspange, Hafenbahn, Ortslage Moorburg, Erdwall Moorburg, Standort 3. Deponie Moorburg)

wird kurzfristig beauftragt,
Fertigstellung Mitte September





Diskussion der Prüfaufträge in der AG

- Prüfung der Wirkung eines **Spülstoßes** im Mühlenberger Loch
- Prüfung der Auswirkungen auf den **Sauerstoffhaushalt**  **noch ausstehend**
- Erstellung eines Fischgutachtens / Prüfung der **Funktion „Fischbypass“**

Vor- und Nachteile aller drei Grundvarianten sollen transparent zusammengefasst werden



Information und Diskussion

Vorstellung der bisherigen Untersuchungen zur Maßnahme (BAW, 2012)

4 Anbindungsvarianten (Volumen 2,0 bis 7,1 m³, Tidehub-Verringerung 2 bis 7 cm)

Variante 1: Kiesteich, Sohle im Tidekanal -2,5 m NHN; Anschlussbreite 160 m

Variante 2: Kiesteich, Sohle im Tidekanal -4,5 m NHN; Anschlussbreite 160 m

Variante 3: Kiesteich, Sohle im Tidekanal -4,5 m NHN und Erweiterung zur JVA Billwerder; Anschlussbreite 160 m

Variante 4: Kiesteich, Sohle im Tidekanal -4,5 m NHN, Anschlussbreite 40 m.

Offene Fragen

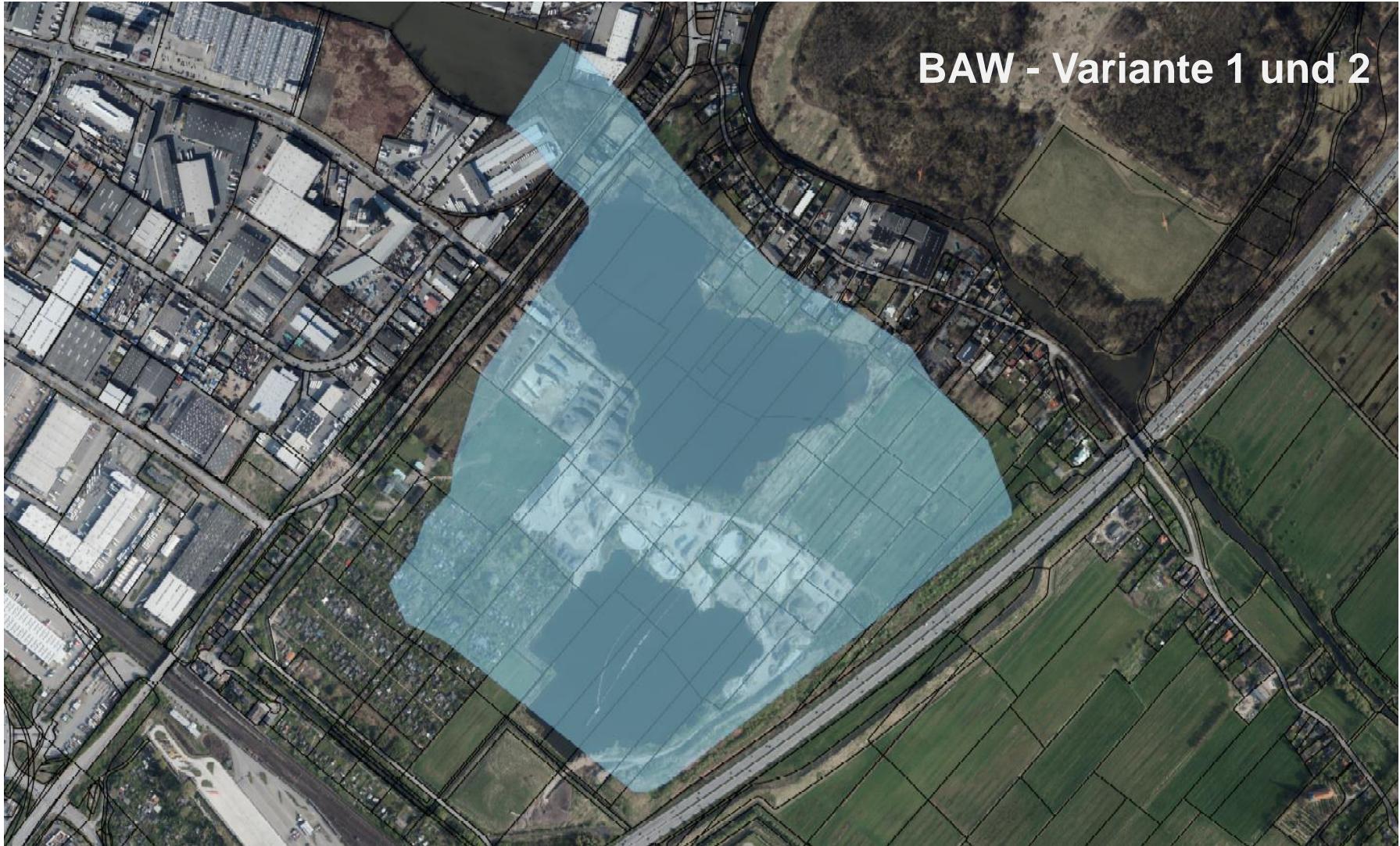
- Welche Randbedingungen sind noch zu beachten?
- Ist ein Durchlass unter der Bundesautobahn realistisch?
- Ist Variante 3 überhaupt umsetzbar?
- Grundwasserschutz und Schadstoffeintrag?



Forum

Tideelbe

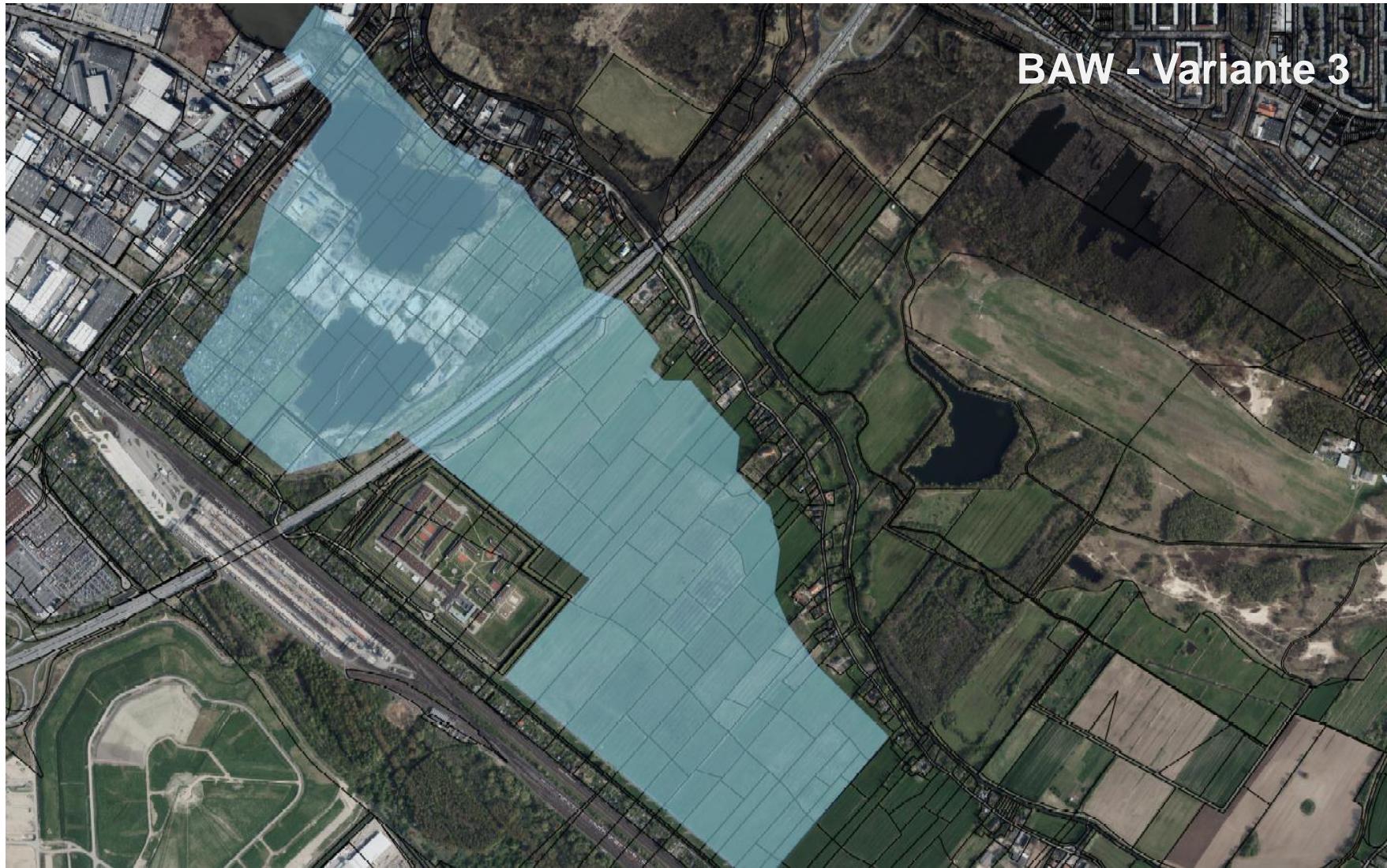
Bisher betrachtete Varianten zu „Kiesteich“

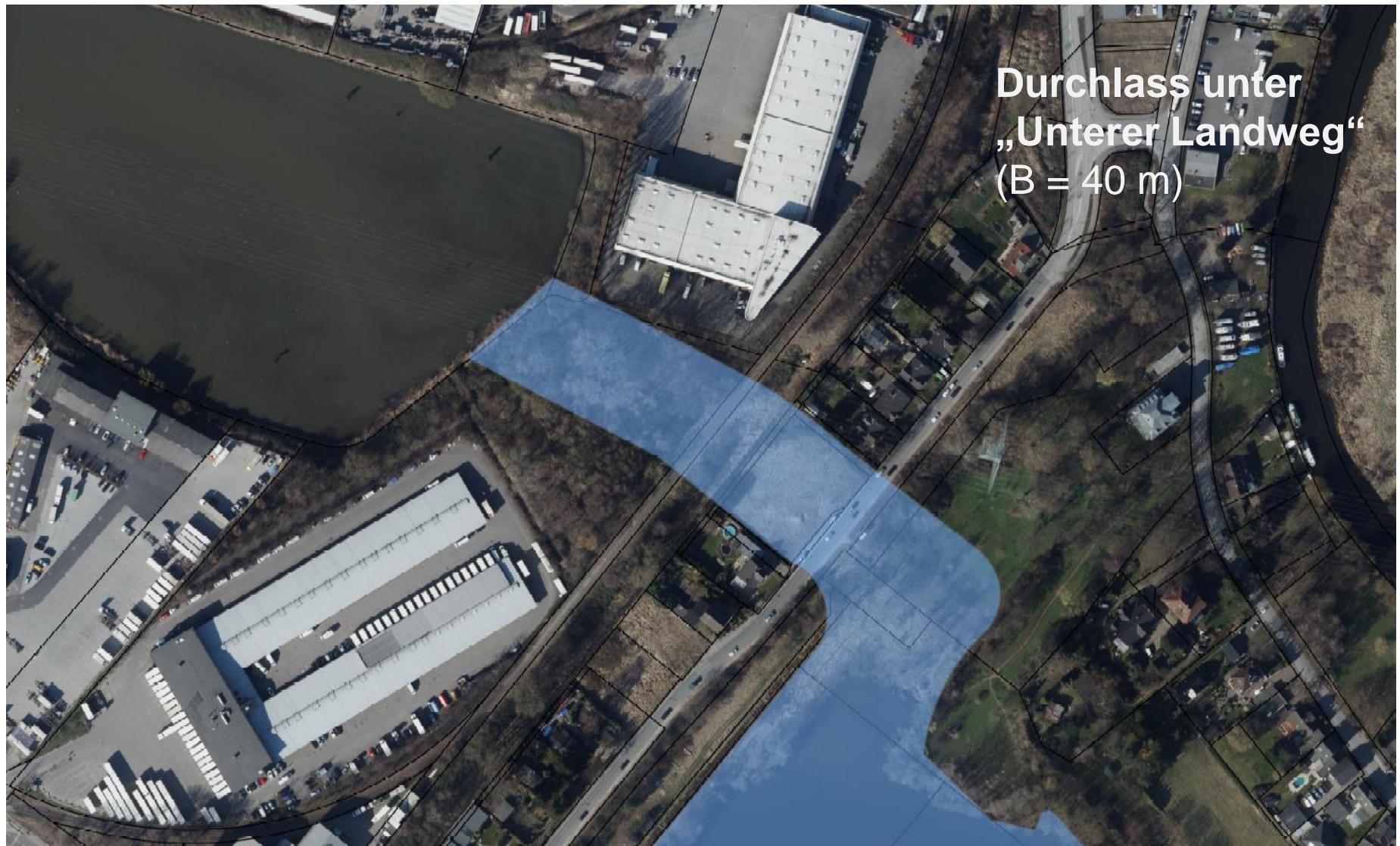




Forum
Tideelbe

Bisher betrachtete Varianten zu „Kiesteich“

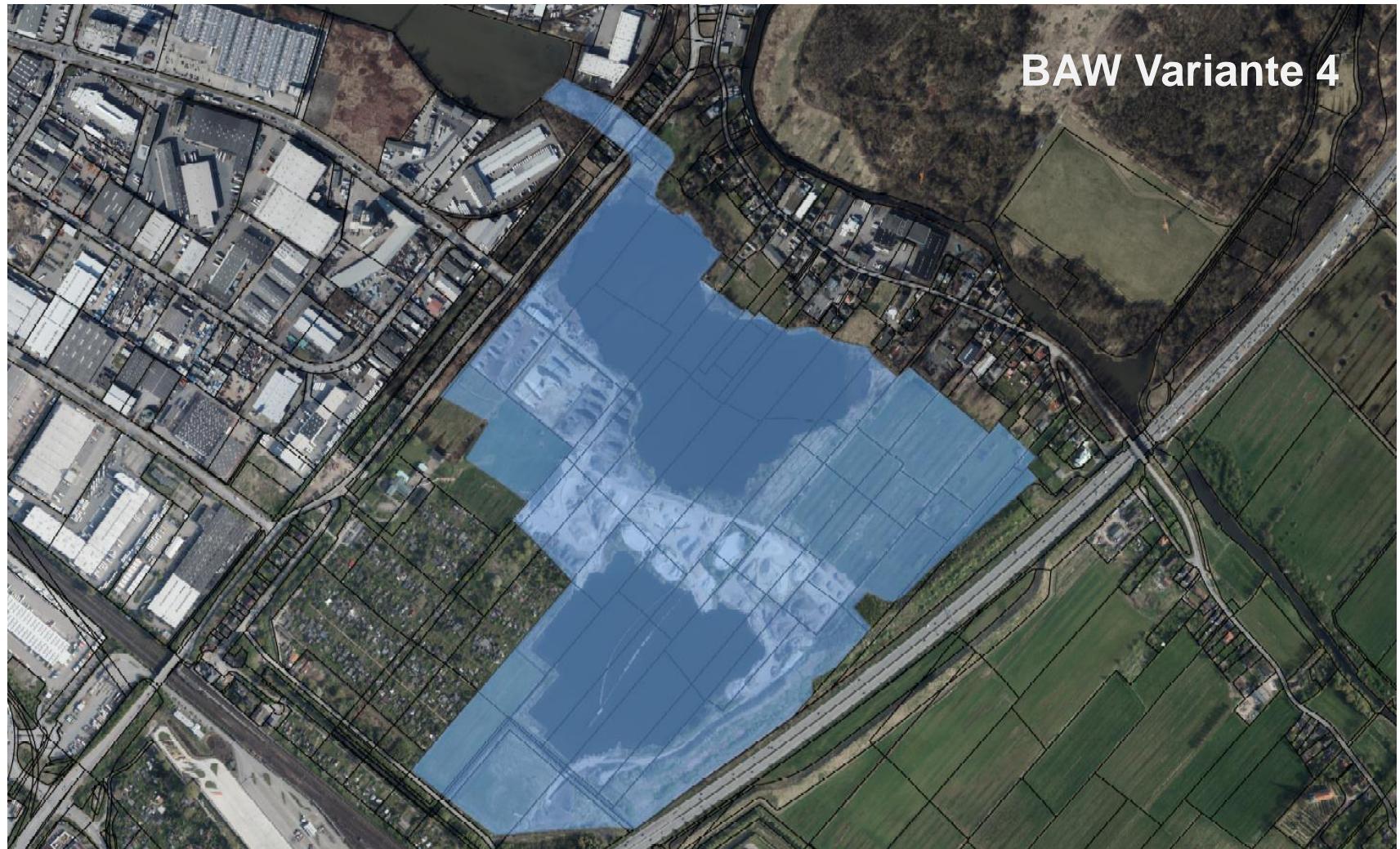






Forum
Tideelbe

Bisher betrachtete Varianten zu „Kiesteich“





Ergebnisse Kiesteich

- Varianten 1-3 aufgrund der Durchlassbreite eher unrealistisch (enge Bebauung, Enteignungen nötig); nur Variante 4 kommt ernsthaft in Betracht
- Grundwasserschutz ist eingehend zu prüfen, da direkter Kontakt zum oberen GW-Leiter besteht (geologisches Profil, Anströmrichtung, Prüfung technischer Maßnahmen) → 29. KW
- Information im Nachgang: Weiterer Kiesabbau am unteren Landweg wurde im Mai 2018 beantragt (Planfeststellungsantrag) → Konsequenzen werden z. Zt. geprüft



.....

3. Sitzung AG Hamburg

Doveelbe





Gruppierung	Teilnehmer der AG „Hamburg“	
Angelsport-Verband Hamburg e.V.	Robin Giesler	1
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation	Andreas Douvitsas	1
Behörde Umwelt und Energie	Andreas Giesenbergs, Gabriele Maaser	2
Bezirksamt Bergedorf	Uwe Wehling, Patricia Seidel	2
Bundesanstalt für Wasserbau	Marcus Boehlich	1
DHI WASY	Dr. Monika Donner, Oliver Stoschek	2
Hamburg Port Authority	Dr. Kirsten Wolfstein	1
Hamburger Motorboot-Verband	Dieter Esdorn	1
Hamburger Yachtclub	Harald Kubitzki	1
Handelskammer Hamburg	Isabel Ihde	1
Naturschutzverbände	Kai Schmille, Linda Kahl, Dr. Klaus Baumgardt	2
Stiftung Lebensraum Elbe	Karsten Borggräfe	1
Wasser- und Bodenverbände Hamburg	Klaus Thiesen	1
Wasserverbandstag Hamburg	Heinz Wulff	1



Information und Diskussion

Rückblick: BAW-Studie PG Strombau (2007)

- Ziel: **Schaffung Flutraum durch Abtrag der Vorlandflächen bis auf MTnw**
- **Volumen: ca. 420 ha** (Maximalvariante zur prinzipiellen Abschätzung der Eignung)
- **Tidehub: Reduzierung von ca. 10 cm** (St. Pauli) schien damals möglich
- Annahme Wasserstand: Begrenzung des maximalen Wasserstandes auf NHN + 2,50 m; Steuerungsbauwerk: zur Norderelbe notwendig (Sperrwerk)



Vortrag und Diskussion:

Variantenentwicklung Doveelbe

Dr. Monika Donner, DHY WASY

- voller Tidenhub ist aufgrund vorh. Bebauung nicht realisierbar
 - vorh. Wasserstand 0,90 m NHN ist relevant für viele wasserwirtschaftliche Belange
- **Vorschlag: Tideeinfluss auf 0,90 m NHN begrenzen**



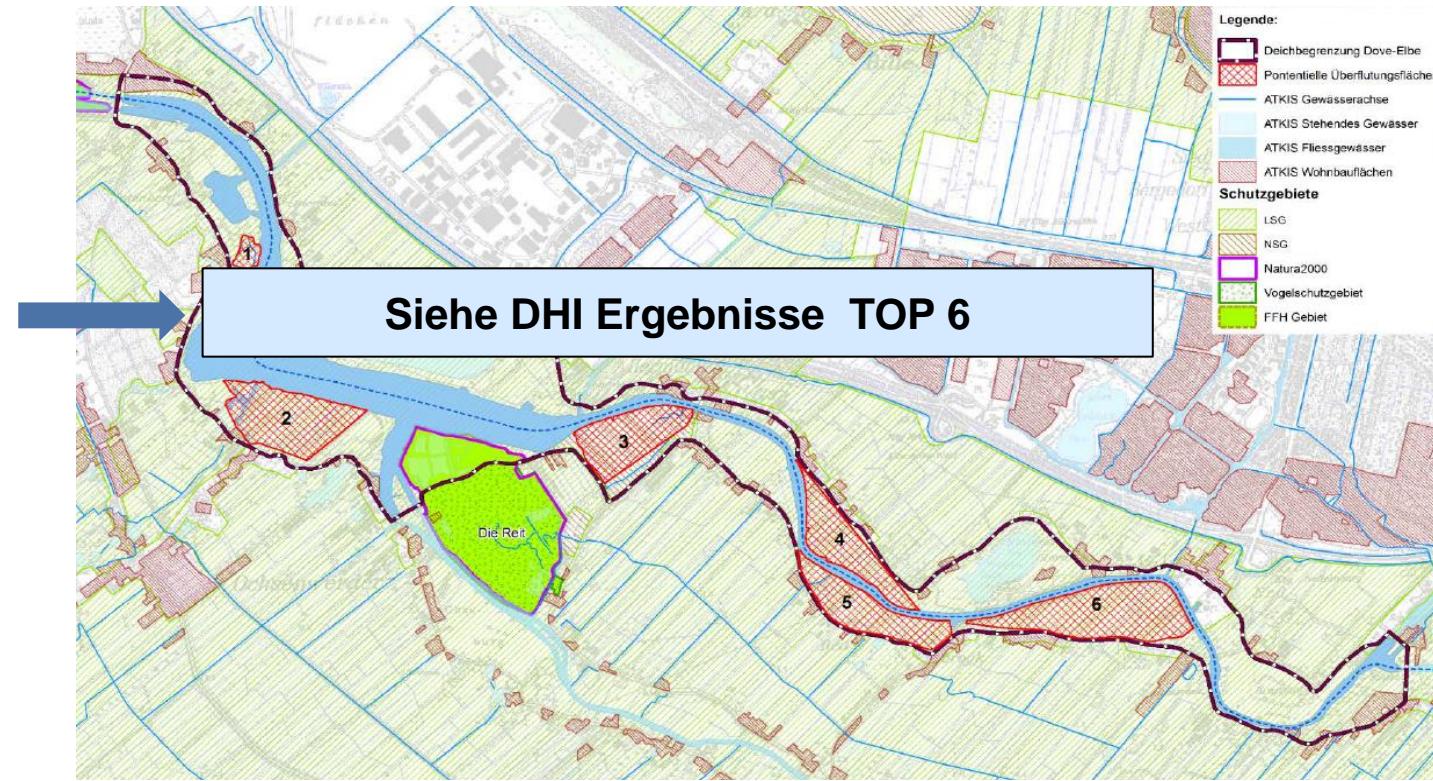
Anschließend: Klärung offener Fragen und Sammlung weiterer Randbedingungen an der Karte

- Anforderungen aus der Hochwasserentlastung der oberen Bille (Bezirk Bergedorf)
- Anforderungen der Be- und Entwässerungen (Landwirtschaft)
- Nutzbarkeit der Schleuse für die Schifffahrt
- Auswirkungen auf die Yachthäfen
- Nutzung als Sportboot- und Angelgewässer (Olympia- Ruder- und Kanuregattastrecke)
- Fischaufstiegsanlagen
- Anforderungen aus der WRRL
- Einbeziehung des Eichbaumsees (gemeldetes Badegewässer) / Verbesserungspotenzial
- Sauerstoffhaushalt, Wasserqualität
- ...



Konsens: 2 Varianten zur Doveelbe sollen durch DHI untersucht werden:

- Minimal-Variante: + 0,90 m NHN, ohne Flächenabgrabungen, mit Sperrwerk + Schleuse
- Maximal Variante: + 1,70 m NHN, Abgrabung von zusätzlichen Polderflächen (2, 3 und 5), Eichbaumsee wird angeschlossen





05

Bericht aus der Arbeitsgruppe Borsteler Binnenelbe

- Ergebnisse der 1. Sitzung
- Einschätzung der BAW
- Entscheidung: Weiteres Vorgehen



Forum
Tideelbe

Arbeitsgruppe Borsteler Binnenelbe, 29.05.2018 in Jork





Gruppierung	Teilnehmer der AG „Borsteler Binnenelbe“	
MU Niedersachsen	Rudolf Gade	1
NLWKN	Volker Rebehn, Peter Schley	2
Gemeinde Jork	Gerd Hubert, Thomas Bültemeier	2
Wasserverbandstag NI_HB_S.-A.	Wilhelm Ulferts	1
Deichverband der II. Meile	Hans-Jürgen Bremer	1
Unterhaltungsverband Altes Land / Jork	Hinrich Stechmann	1
Hamburg Port Authority	Kirsten Wolfstein	1
Landkreis Stade /Umweltamt	Georg Söhle	1
Naturschutzverbände	Kai Schmille	1
Landvolk Niedersachsen, Kreisbauernverband Stade	Jan Hausschildt	1
Schleusenverband Königreich-Westmoorende	Ralf Buchholtz	1
Wasser- und Bodenverband Jork-Borstel-Ladekop	Peter Köster	1
Wasser- und Bodenverband Neuenschleuse-Wisch	Claus Eckhoff	1
Grundstückseigentümer/Obstbau	Peter zum Felde, Christian Rehder	2
Altländer Yachtclub (AYC)	Klaus Wehrt	1



Borsteler Binnenelbe: Umweltminister Olaf Lies setzt auf breite Beteiligung

Pressemitteilung Nr. 73/2018

Die Borsteler Binnenelbe wird als eine von fünf strombaulichen Maßnahmen einer Detailbetrachtung unterzogen. Das teilte das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz heute (Montag) im Vorfeld einer ersten Sitzung einer Arbeitsgruppe des Forums Tideelbe mit. Ziel ist die Reduzierung der Sedimentation in der Tideelbe und die Erhaltung und Verbesserung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen. Die Betrachtung ist Ergebnis von Beratungen der Tideelbeländer Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein im Forum Tideelbe. Dieser Ende 2016 begründete Dialogprozess umfasst über 50 Interessengruppen aus der Region und hat das Ziel, ein möglichst umfassendes Meinungsbild zu Ideen und Optionen für die zukünftige Unterhaltung und Entwicklung des Elbeästuars zu erarbeiten.

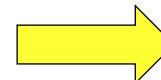
Im Rahmen einer Vorauswahl hat das Forum zur Wiederherstellung des Tideeinflusses in der Borsteler Binnenelbe zwei Varianten vorgeschlagen, die entweder die Obstbauflächen im Bereich „Schallen“ einbeziehen, oder weitestgehend ohne die Obstbauflächen arbeiten. Beide Maßnahmenvarianten sollen unter Beteiligung lokaler Gruppen weiter konkretisiert und in einem ersten Schritt auf ihre hydrologische Wirksamkeit hin überprüft werden. Außerdem soll ein Überblick über die Flächenverfügbarkeiten und eine verbesserte Einschätzung der Akzeptanz der Maßnahmenvarianten erstellt werden. Nach Vorlage dieser Zwischenergebnisse soll entschieden werden, welche der Varianten weiter betrachtet wird.

Umweltminister Olaf Lies: „Ich setze mit dem Forum Tideelbe auf eine breite Beteiligung, um im Dialog über die vorgesehenen Maßnahmen ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen. Aus meiner Sicht kann eine kluge Entscheidung zu Gewinnen auf Seiten der Obstbauern als auch auf Seiten des Küsten- und Naturschutzes führen.“

Mit der ersten Sitzung der „Arbeitsgruppe Borsteler Binnenelbe“ im Rahmen des Forums Tideelbe soll der breit angelegte Dialog zur Entwicklung der Tideelbe fortgesetzt werden.

Hintergrund:

Von 2013 bis 2015 wurde auf Initiative der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes ein Dialogprozess „Forum Strombau und Sedimentmanagement Tideelbe“ (Dialogforum Tideelbe) durchgeführt, um mit über 50 Stakeholdern aus der Region über die Entwicklung der Tideelbe und insbesondere den Umgang mit Sedimenten im Elbeästuar zu diskutieren. Im Dialogforum wurden 23 strombauliche Maßnahmenvorschläge in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie im Bereich der Bundeswasserstraße Elbe diskutiert, die für eine langfristige Reduzierung der Sedimentation im Tideelbestrom als grundsätzlich geeignet angesehen wurden. Weitere Detailbetrachtungen sollten in einer Nachfolgeorganisation erfolgen. Diese wurde im Dezember 2016 von den drei Tideelbeländern und dem Bund eingerichtet („Forum Tideelbe“). Über die Arbeit des „Forum Tideelbe“ wird laufend auf der Webseite www.forum-tideelbe.de sowie einmal jährlich im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung („Symposium Tideelbe“) informiert.



Umweltminister Olaf Lies: „Ich setze mit dem Forum Tideelbe auf eine breite Beteiligung, um im Dialog über die vorgesehenen Maßnahmen ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen. Aus meiner Sicht kann eine kluge Entscheidung zu Gewinnen auf Seiten der Obstbauern als auch auf Seiten des Küsten- und Naturschutzes führen.“



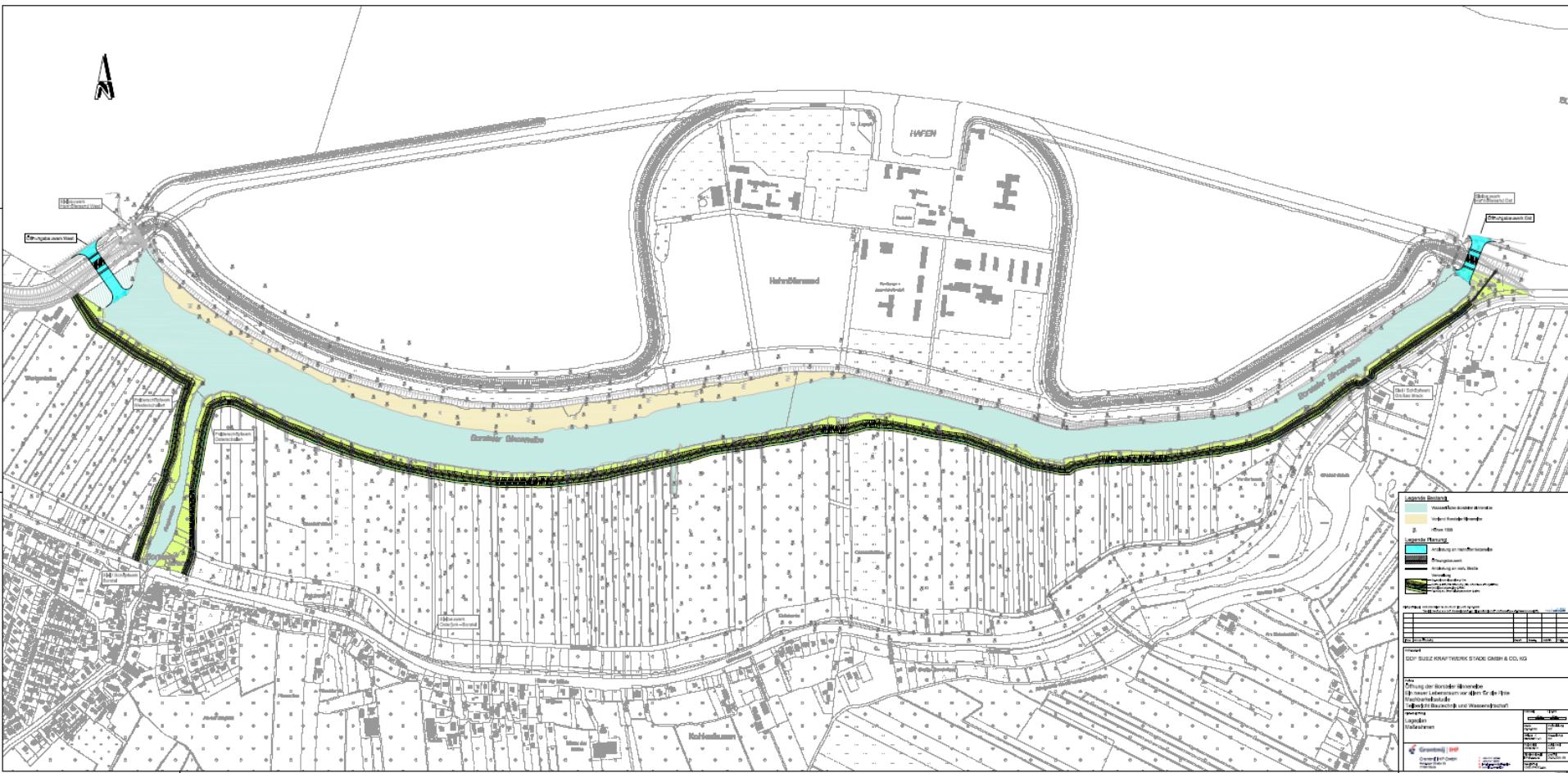
Information und Diskussion

- Vorstellung des Arbeitsauftrages gemäß Festlegung im Lenkungskreis
- Frühere Planungen und Machbarkeitsstudie 2009 (Kraftwerksplanung)
- Vorstellung der aktuellen Randbedingungen
- Diskussion der Varianten (an der Karte)



Vorschlag Grontmij/ARSU:

zweiseitiger Anschluss an das Tidegeschehen zur Gewährleistung der Durchlässigkeit





Bautechnik und Wasserwirtschaft (Grontmij IHP GmbH)

Hauptelemente der Maßnahme

- Bau zweier Öffnungsbauwerke für die Herstellung von Tideeinfluss
- Verwallungen zum Schutz von Privatflächen
- Anpassung von Sielbauwerken und Schöpfwerken
- Gewährleistung der Frostschutzberechnung, Polderentwässerung

Zeit und Kostenrahmen

- Gesamtkosten der Maßnahme: geschätzt auf 40,7 Mio. Euro
- Zeitliche Realisierung: etwa 4 Jahre

- **Studien-Fazit:** Keine unüberwindbaren Hindernisse bei Öffnung der Borsteler Binnenelbe, Grundstücksverfügbarkeiten und Bodenmanagement als größte Herausforderungen
- Aber: Beregnungszeiten + Fintenlaichzeit überschneiden sich (Konflikt)



- **Eigentum / Flurstücke (137 Flurstücke, 60 Privateigentümer)**





Weitere Randbedingungen

- **Hochwasserschutz** → Neubau Deich am nördlichen Rand der Eigentumsflächen erforderlich (ca. 44 m Breite, ~ 10 % der Obstbauflächen)
- **NSG-Festsetzungen** → (Überführung in anderen Schutzzweck (Verbesserung) ggf. möglich)
- **Be- und Entwässerung** → Reservoir für Frostschutz- und anfeuchtende Beregnung muss jederzeit verfügbar sein (1,1 Mio. m³ pro Beregnungsnacht (560m³/ha * 2000 ha))
- **Gebietsmanagement** → Synergien als Refugialgewässer (Pflanzenschutzverordnung) möglich ?



Statement Schleusenverband:

- **Versorgungssicherheit + Wasserqualität besitzen oberste Priorität**
- Gefahr eines immensen wirtschaftlichen Schadens bei Wassertransportunterbrechung, fehlender Berechnung (Ernteausfall = Existenzbedrohung)

Abschließendes Statement Interessengemeinschaft der Eigentümer/Obstbauern (Zum Felde)

Grundstücksverfügbarkeiten mit/ ohne Obstbau: auch die kleine Variante betrifft die Eigentümer. Deshalb als klares Votum der Gemeinschaft:

- **Es werden für keine der Varianten Flächen zur Verfügung gestellt werden**

Abschließendes Statement der Gemeinde Jork

- **Die Öffnung der Borsteler Binnenelbe wird seitens der Gemeinde Jork abgelehnt**



Vorschläge für Variantenabwandlungen Borsteler Binnenelbe

1. Vorschlag

Ausgleichsflächen Hahnöfer Sand ausbaggern und als Flutraum nutzen,

Deich zurückbauen, Obstbau wird nicht belastet. Aktuell sind 1/3 der Wattflächen durch Weiden zugewachsen, keine Löffelenten, hoher Schlickanteil.

→ zu prüfen: **Rechtliche Randbedingungen** (Ist ein Tausch von Ausgleichsflächen rechtlich und faktisch möglich?)

2. Vorschlag

Standort der JVA Hahnöfersand miteinbeziehen (ausbaggern), mit dem Aushub eine **Warft herstellen** im Bereich der Obstbauflächen, Nutzung der Warft als Obstbaufläche. Kein netto-Verlust von Obstbauflächen, aber während der Herstellung eingeschränkte Nutzbarkeit.

→ **Akzeptanz bei den Obstbauern ?**

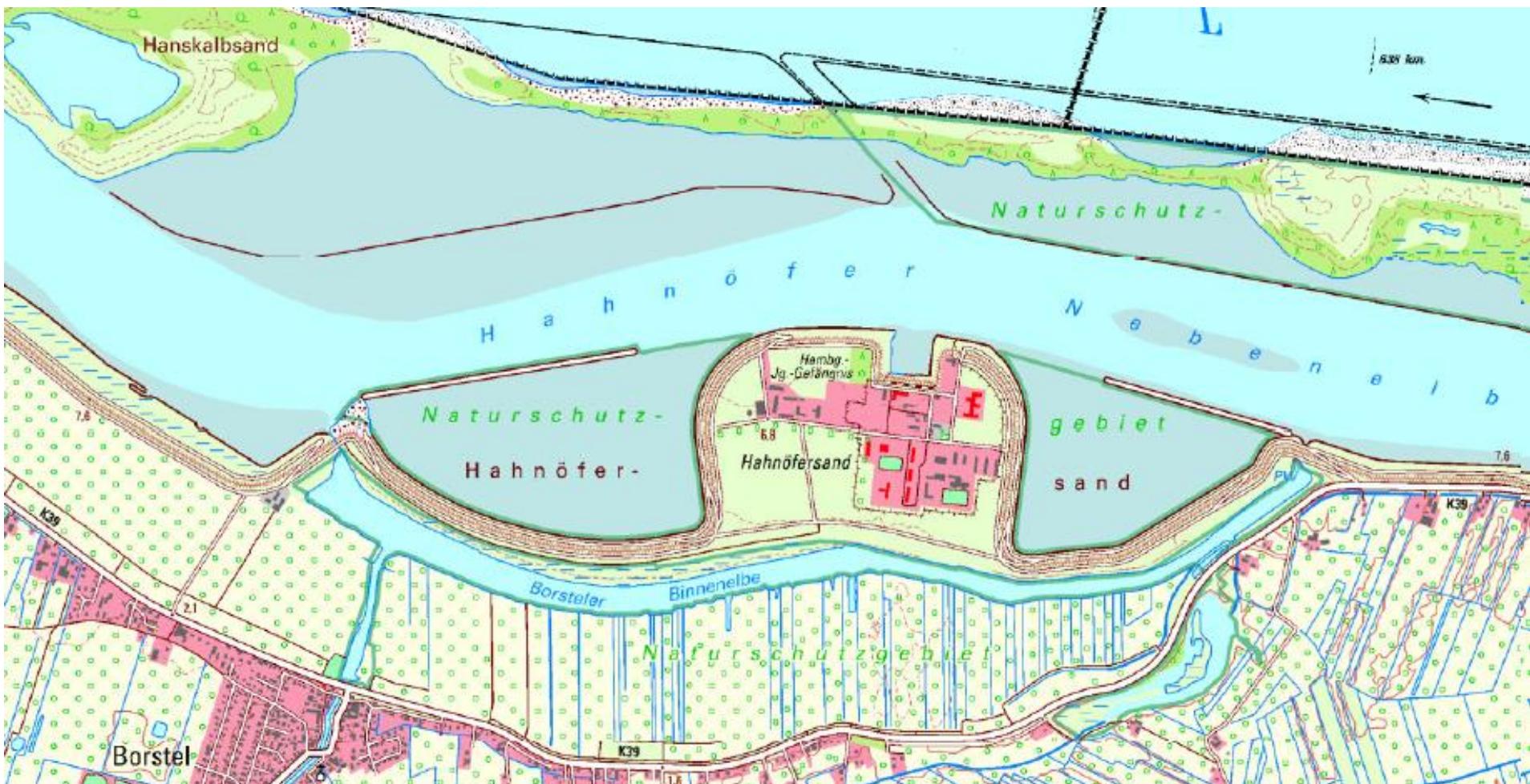
3. Vorschlag

Chancen prüfen für eine mögliche **Win-Win-Situation – Flächen für Refugialgewässer Frostschutzbewässerung** > ist hier eine gemeinsame Zielerreichung denkbar/möglich?

→ zu prüfen



Forum Tideelbe Übersichtskarte





.....

Einschätzung der BAW: Hydrologische Wirksamkeit der Borsteler Binnenelbe



Entscheidungsoptionen:

- a) Beide Varianten (mit- und ohne Obstbauflächen) werden in eine Machbarkeitsstudie überführt
- b) Nur die Variante ohne Obstbauflächen wird vertieft betrachtet. Die Betrachtung mit Obstbauflächen scheidet ab sofort aus (komplexe Rahmenbedingungen, hoher Raumwiderstand, große Nutzungskonflikte)
- c) Keine Variante wird weitergeführt
- d) alle drei neu vorgeschlagenen Anschlussvarianten sollen auf ihre Wirksamkeit und Realisierbarkeit geprüft werden, bevor eine abschließende Entscheidung zu der Maßnahme getroffen wird
 - Ausgleichsflächen seitlich Hahnöfer Sand ausbaggern und als Flutraum nutzen
 - Standort der JVA Hahnöfersand miteinbeziehen
 - win-win Gebietsmanagement / Refugialgewässer prüfen



06

Vorstellung der Ergebnisse: DHI-Studie: „Doveelbe“

- Dr. Monika Donner, DHI: Ergebnispräsentation
- Diskussion der Ergebnisse
- Entscheidung



07

Vorstellung der Ergebnisse: DHI-Studie: Haseldorf Marsch

- Dr. Monika Donner, DHI: Ergebnispräsentation
- Diskussion der Ergebnisse
- Entscheidung



Strombauliche Maßnahmen

- In den ersten Untersuchungen der aktuellen Arbeitsphase konnte zu drei Maßnahmen eine **realistische Einschätzung wesentlicher Aspekte** (hydrologische Wirksamkeit, Realisierbarkeit) gewonnen werden.
- Mit den betrachteten Maßnahmen kann nur ein kleiner bis max. mittlerer Beitrag in Bezug auf die Dämpfung der Tidedynamik geleistet werden; eine abschließende Quantifizierung und zusammenfassende Bewertung muss auf der Grundlage noch zu erstellender Machbarkeitsstudien erfolgen

Sedimentmanagement

- Gesamtproblematik: **Sedimentmanagement bleibt zentrales Thema**

Schadstoffbelastung

- Rechtsgutachten vorliegend, koordiniertes Flussgebietsmanagement muss angestrebt werden
- **Weitere Einschätzungen ?**



08

Planung Symposium 2018

- Konkretisierter Vorschlag zu Struktur und Themen



Forum

Tideelbe

Zielsetzung und Struktur Symposium 2018

Zielsetzung des Forums Tideelbe (Geschäftsordnung, Ziff. 1.3):

„Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Arbeit an einem Prioritätenkatalog geeigneter Strombau-Maßnahmen, aus dem für die zuständigen Gebietskörperschaften tragfähige Handlungsoptionen entwickelt werden können. 5.2:

Ziel des Symposiums (Geschäftsordnung, Ziff. 5.2):

Über die laufende Arbeit des „Forum Tideelbe“ wird einmal jährlich im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung („Symposium Tideelbe“) informiert.

Vorschlag zur Struktur des Symposiums:

Bericht / Diskussion zu den drei für das Sedimentmanagement relevanten Aspekten:

Strombaumaßnahmen:

- Bericht über Arbeitsstand und Ergebnisse zu den betrachteten Maßnahmen

Systembasiertes Sedimentmanagement :

- Hydraulische und ökologische Wirkzusammenhänge
- adaptives und flexibles Sedimentmanagement

Qualität der Elbesedimente:

- Flussgebiets übergreifende Bewirtschaftung der Elbe-Sedimente



Titel des Symposiums:

„Einflussfaktoren auf den Tidenhub im System Tideelbe - Qualitative und quantitative Erkenntnisse“

Hauptthema und zielführende Frage:

Funktionsmechanismen des Systems Tideelbe

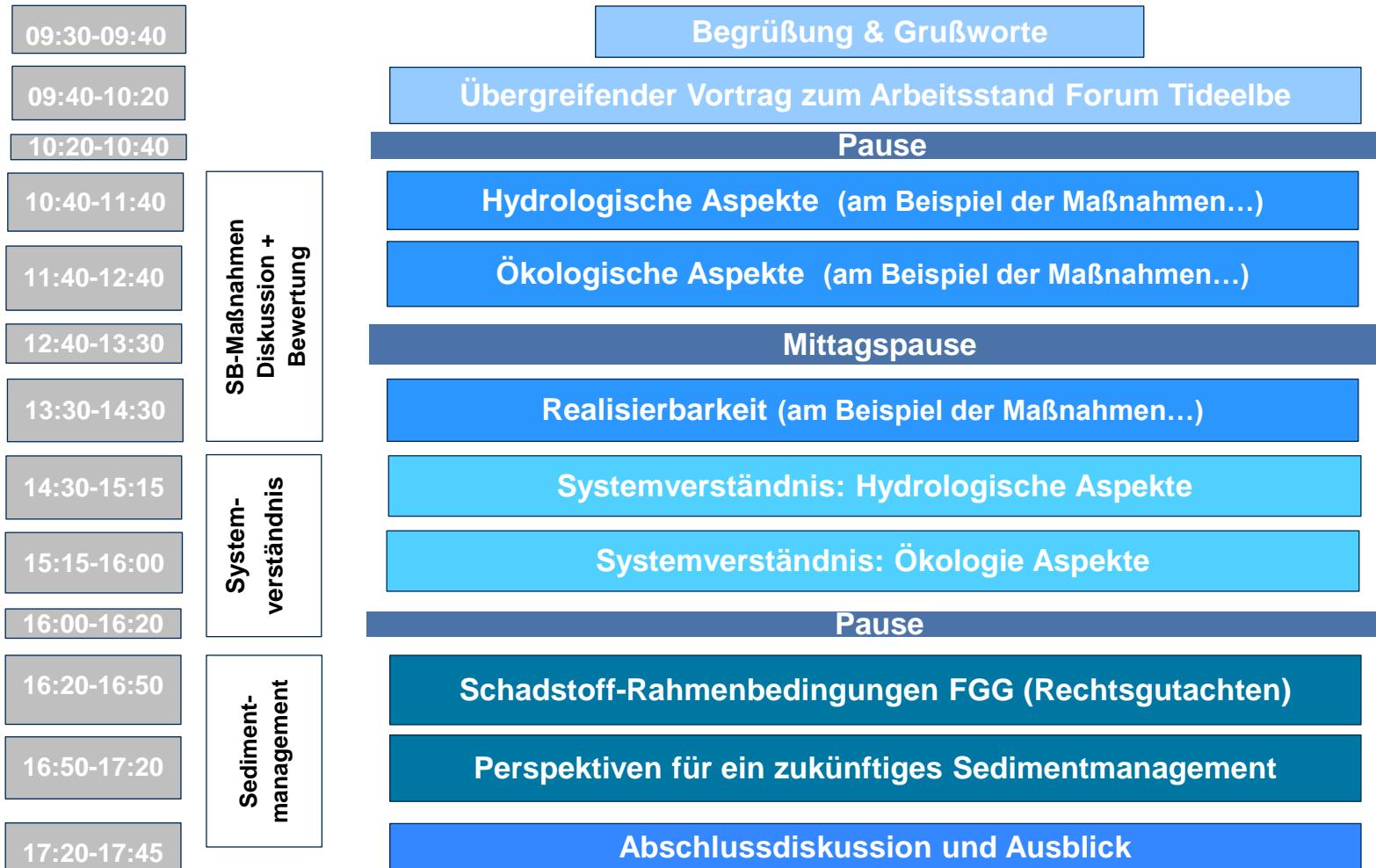
Welche weiteren Entwicklungen sind in der Zukunft zu erwarten?

Fragestellungen:

- Wie kommt es zu über 20 cm Tidehubanstieg seit 2011 und den beobachteten Veränderungen in der Tideelbe?
- Wohin führt die jetzige Entwicklung des Tidegeschehens?
- Wohin führt das heutige Sedimentmanagement?
- Wie beschleunigt eine Elbvertiefung die negativen Prozesse?
- Wie weit gibt es bereits in sich selbst verstärkende Prozesse, wie an der Ems und anderen Flüssen?

Vorschlag Experte:

- Herr J.C. Winterwerp – Experte für sich selbst verstärkenden Effekt bei der Tidenhub-Entwicklung an der Ems





09

Abstimmung der nächsten Sitzungstermine

- LK-Sitzung
- AG Nebenelben



- **Nächste LK-Sitzung:** Oktober 2018, Woche vom 22. - 26.10.2018

Themen:

- Ergebnisse der Zusammenstellung der Planungsrandbedingungen zur Alten Süderelbe
 - AG-Bericht 1. Sitzung Nebenelben
 - Finale Abstimmung Symposium
 - Planung Plenum 2019
 - ggf. Entscheidung zum weiteren Vorgehen ...
-
- **1. Sitzung AG Nebenelben:** voraussichtlich 25./26.09.2018



Vielen Dank !



Manfred Meine

Leiter der Geschäftsstelle

Projekt Forum Tideelbe

Mattentwiete 5

20457 Hamburg

Telefon: +49 40 42840-2118

E-Mail: Manfred.Meine@bue.hamburg.de